Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 31 (1989)
Heft: 167

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Impressum

FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich
ISSN 0257-7852

Redaktion:
Walt R. Vian
Büro: Hard 4–6
Postfach 137
CH-8408 Winterthur
☏ 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:
Fritz Göttler, Andrej Plachow, Peter Kremski, Johannes Bösiger, Pierre Lachat, Gerhard Midding, Robert Müller, Pia Horlacher, Andreas Furler, Claudia Acklin, Norbert Grob, Wolfgang Gersch.

Gestaltung:
Leo Rinderer-Beeler
Gestalterische Beratung
Titelblatt: Rolf Zöllig

Satz:
Josef Stutzer

Belichtungsservice, Druck und Fertigung:
Konkordia Druck- und Verlags-AG, Rudolfstr. 19
8401 Winterthur

Inserate:
Konkordia ☏ 052 / 23 81 21
Telefax 052 / 23 78 19

Fotos:
Wir bedanken uns bei: Sammlung Manfred Thurow, Basel; Roger Meier, Delémont; 20th Century Fox, Citel Films, Genève; Columbus Film, delay, Filmbüro SKFK, Filmcoopi, Monopole Pathé, Neue Cactus, Rialto Film, Zürich; Argon, Berlin (BRD); Wolfgang Gersch, Berlin (DDR); Bernhard Wicki, Anke Zindler, Concorde, München.

Vertrieb:
Postfach 6887, CH-8023 Zürich
Heidi Rinderer,
☏ 052 / 27 38 58
Rolf Aurich, Uhdestr. 2,
D-3000 Hannover 1,
☏ 0511 / 85 35 40
Hans Schifferle, Friedenheimerstr. 149/5, D-8000 München 21
☏ 089 / 56 11 12
S.&R. Pyrker, Columbusgasse 2,
A-1100 Wien, ☏ 0222 / 64 01 26

Kontoverbindungen:
Postamt Zürich: 80-49249-3
Postgiroamt München:
Kto.Nr. 120 333-805
Österreichische Postsparkasse:
Scheckkontonummer 7488.546
Bank: Zürcher Kantonalbank,
Agentur Aussersihl, 8026 Zürich;
Konto: 3512 – 8.76 59 08.9 K

Abonnemente:
FILMBULLETIN erscheint sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 38.– / DM. 38.– / öS. 350
übrige Länder zuzüglich Porto und Versand

Herausgeber: Kath. Filmkreis Zürich

pro filmbulletin

Die Herausgabe von filmbulletin wird 1989 von folgenden Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Fr. 5000.– oder mehr unterstützt:

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Migros Genossenschaftsbund

Röm. kath. Zentralkommission des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

«pro filmbulletin» wird regelmässig erscheinen und à jour gehalten. Aufgelistet ist, wer einen Unterstützungsbeitrag auf unser Konto überwiesen hat.

Die für das laufende Geschäftsjahr eingegangenen Geldmittel aus Abonnements, Einzelverkäufen, Inserateverkäufen, Gönner- und Unterstützungsbeiträgen decken das Budget 1989 noch nicht. filmbulletin ist dringend auf weitere Mittel angewiesen. Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer, ☏ 052 27 38 58, oder mit Walt R. Vian, ☏ 052 25 64 44, Kontakt aufzunehmen.

filmbulletin dankt Ihnen für Ihr Engagement im nachhinein oder zum voraus.

filmbulletin – Kino in Augenhöhe – macht aus Kino Filmkultur.

Kurz belichtet

AKTION SCHWEIZER FILM 89 / 90

Das Schweizerische Filmzentrum entrichtet auch dieses Jahr wieder Herstellungsbeiträge an Nachwuchs-Filmautoren im Rahmen der Aktion Schweizer Film. Gesuche um einen Beitrag müssen in sechsfacher Ausführung eingereicht werden und neben dem Anmeldeformular, ein Exposé von höchstens zehn Seiten (keine Drehbücher), ein Budget mit Finanzierungsplan, eine Mitarbeiterliste, Überlegungen zur geplanten Auswertung und ein Curriculum vitae enthalten. Die Frist, innerhalb derer das Projekt finanziert und die Realisation gesichert sein muss, beträgt ein Jahr. Die Bekanntgabe der Entscheide der Vergabekommission erfolgt an den Solothurner Filmtagen 1990. Anmeldeformulare und das Reglement müssen beim Schweizerischen Filmzentrum bezogen werden. Die Gesuche sind bis spätestens 24. November 1989 an das Schweizerische Filmzentrum zu richten (Datum des Poststempels). Verspätet eingegangene oder unvollständige Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Schweizerisches Filmzentrum, Aktion Schweizer Film, Münstergasse 18, 8001 Zürich, ☏ 01 / 47 28 60.

RINGVORLESUNG AN DER ETH ZÜRICH

Die Lehrveranstaltung über Film innerhalb der Abteilung für Geistes- und Sozialwissenschaften an der ETH Zürich im kommenden Wintersemester trägt den Titel *Sowjetunion: Revolutionsfilm und Kino der Perestrojka*. Sie will den neuen sowjetischen Film, wie er in der Entwicklung zur Perestrojka und als Ausdruck einer Veränderung entstanden ist, in grössere kultur- und filmhistorische Zusammenhänge stellen.
Die historisch ausgerichteten Vorlesungen werden von Viktor Sidler, der auch die Leitung der gesamten Veranstaltungsreihe innehat, gehalten, während die Auseinandersetzung mit dem heutigen Film durch Gastreferenten aus der Sowjetunion, BRD und DDR erfolgt. Zu erwähnen wären aus dem deutschsprachigen Raum Hans-Joachim Schlegel (21. und 22.11.89), Klaus Eder (13.12.89 und 10.1.90), Wolfgang Beilenhof (24.1.90), Klaus Kreimeier (31.1.90) und Oksana Bulgakowa (7.2.90), während die sowjetischen Regisseure Andrej Smirnow (29.11.89), zugleich Sekretär des Verbandes der Filmschaffenden, und Marina Goldowskaja (6.12.89) aus erster Hand über die Auswirkungen von Glasnost und Perestrojka auf den Spiel- respektive Dokumentarfilm referieren werden.
Begleitet wird die Veranstaltungsreihe von einem umfangreichen Filmprogramm der Filmstelle VSETH. Es umfasst zwei Zyklen, nämlich einerseits das eigentliche Begleitprogramm zur Vorlesungsreihe, in dem die Meisterwerke des Revolutionsfilms aus den zwanziger und frühen dreissiger Jahren, verbunden mit Namen wie Eisenstein, Kuleschow, Wertow, Pudowkin, Dowschenko, Kosinzew und Trauberg, Romm, interessanten neueren und neusten Tendenzen gegenübergestellt werden. Der zweite Zyklus ist eine Retrospektive der in der Sowjetunion gedrehten Filme von Andrej Tarkowski.
Die Lehrveranstaltung, die allgemein zugänglich ist, findet jeweils mittwochs von 18.15 – 19.00 (teilweise auch mit Verlängerung) statt, und zwar im ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Auditorium F 7, und beginnt am 1. November. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm ist erhältlich bei: Filmstelle VSETH, Vorlesung, ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich.

FILMSTELLE VSETH IM WINTER 1989 / 90

Anfangs November beginnt das neue Semesterprogramm der Filmstelle an den Zürcher Hochschulen, das diesmal zwei Schwerpunkte in drei Zyklen umfasst: einerseits das sowjetische Filmschaffen mit einer Gegenüberstellung des Revolutionsfilms der zwanziger und frühen dreissiger Jahre und neueren Tendenzen sowie eine Retrospektive des in der Sowjetunion realisierten Werkes von Andrej Tarkowski. Den zweiten Schwerpunkt bildet ein grossangelegter Zyklus zum Thema Animationsfilm, der gut sechzig Werke dieses ungemein vielfältigen Genres, dessen Spektrum von der kommerziellen Grossproduktion bis zum Experimentalfilm reicht, umfasst. In intensiver Kleinarbeit wurden Kostbarkeiten zusammengetragen, die sonst zumeist in irgendwelchen Vorprogrammen zusammen mit Werbespots «verbraten» wer-